

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Bollme- und Ennepegebiet

Verbreitungsbezirk: Halver, Oberbrügge, Brügge, Schalksmühle, Dahlebrück, Rönshl, Kierspe, Kierspe-Bhf., Bollwerk, Bollme, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Balbert, Dhl, Kupferberg, Rade-ornwald, Breckerfeld usw.

Druck und Verlag: Wth. Bell jr., Halver.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.

Telegramm-Adresse: Anzeiger Halver

Nr. 54

Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (34 mm breit) 6 Reichspennig, für Behörden, Finanzanzeigen u. auswärtige Anzeigen 10 Reichspennig, Reklame 40 Reichspennig. — Offertaebühren 10 Reichspennig und Porto. —

Halver
Samstag, den 3. März

Erscheint wöchentlich 6 mal.
Gratisbeilagen: „Zeitgeschehen im Wochenbild“, „Des Landmanns Sonntagsblatt“, „Herd u. Scholle“, „Für unsere Frauen“ und „Spiel und Sport“.

1928

Zum Volkstrauertag

VON

Hans von Gaudecker

Weit verstreut in fremden Landen ruhet ihr in dunkler ferne;
Moos umwuchert eure Kreuze, über euch sind gold'ne Sterne.

Euer Leben, euer Tod galt dem Land, dem ihr entsprossen,
Still und schlicht in tiefer Liebe starbt ihr für die Artgenossen.

Unsere Gedanken wandern hin zu euch in heiße Zonen
Und zu euern toten Brüdern, schlummernd in den Eisregionen.

Neues Leben, neue Kraft wollen wir von euch empfangen,
Vorbild seid ihr uns, ihr Edlen, die ihr früh von uns gegangen.

Liegt ihr auch in finst'rer Erde und getrennt vom Heimatland,
Soll doch heute uns verbinden der Gemeinschaft festes Band,

Eure Treue wollen wir euch mit Treue auch vergelten,
Daß dereinst nicht eure Kinder uns als Undankbare schelten.



war, der Regierung zu empfehlen, trotz der Stellungnahme des Bauernbundes die Vorlage im Landtag einzubringen.

Die Regierung wird nun, nachdem auch der Ministerrat sich auf diesen Standpunkt gestellt hat, eine Entscheidung über die Vorlage in offener Parlamentsschlacht herbeiführen lassen. Es wird damit gerechnet, daß ein großer Teil der Parteien, die nicht in der Regierung sitzen, für die Vorlage stimmt, und daß auch ohne koalitionsmäßige Mehrheit die Vorlage durchgebracht werden kann. Der Ministerrat will die Vorlage sofort an den Landtag bringen.

Ein neues Zechenunglück.

Ein Toter, drei Schwerverletzte.

Auf der Halde der Zeche Wiendelsbank bei Annen in Westfalen stürzte durch eine Schweißgasexplosion eine Baggermaschine in sich zusammen. Vier Arbeiter wurden unter den Trümmern und Steinmassen begraben. Unter größten Anstrengungen gelang es, drei von ihnen zu bergen und mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus zu bringen. Der vierte Arbeiter wird kaum gerettet werden können, da er tief unter den glühenden Erdmassen begraben liegt.

Der große Bagger, der die Erdmassen einer Verghalbe der seit Jahren stillliegenden Zeche abtransportiert und täglich 120 Waggons laden konnte, ist vollständig zerstört.

Lokales und aus der Nachbarschaft.

Salver, den 3. März 1928.

Volkstrauertag.

Psalm 25, 6: Gedenke, Herr!

Reminiszenz heißt der Sonntag heute. Dieser lateinische Name ist unserm Kirchenvolk früher allgemein vertraut gewesen, als alle die Sonntagsnamen noch im Unterricht gelernt wurden. Aber er war nicht mehr als ein unverständliches Fremdwort, bei dem die meisten sich nichts denken konnten. Das ist nun anders geworden. Der Volkstrauertag ist ein für allemal auf diesen Sonntag gelegt — wohl auch gerade des Namens wegen. Ja, diese Feier und dieser Sonntag gehören zusammen. Denn Reminiszenz heißt: Gedenke! So fängt die uralte Lektion dieses Sonntags, der 25. Psalm, an. Es ist ursprünglich eine Bitte an Gott gewesen. Heute im Sinn der neuen Feier hören wir daraus in erster Linie eine Bitte der Gefallenen: Gedenke, du deutsches Volk, an deine gefallenen Söhne! Wir hören daraus die Bitte jedes einzelnen an seine Lieben: Hast du mich auch nicht vergessen? Vergiß mich nicht! So bitten sie: Gedenke daran, was wir auch einst gewesen sind — aber gedenke auch dessen, wofür wir gestorben sind: dafür, daß Deutschland bestehen soll, bestehen in Ehren! Wir sind dafür gestorben, daß es besteht — ihr sollt dafür leben, daß es in Ehren besteht! Wir sind gestorben im Kampf gegen die feindlichen Mächte, die von außen andrangen; ihr sollt leben im unermüdlichen Kampf gegen die finsternen Mächte, die unser Deutschland von innen her zerstören wollen, gegen Schmutz und Sader. Wir haben durch unser Sterben Deutschland gerettet für euch — ihr sollt es retten, das echte, rechte Deutschland, für unsere und eure Kinder! Das ist eure Aufgabe — denkt an sie!

Wem bleibt bei solchem Bitten das Herz unbewegt? Wer kann von sich sagen: Ich hab' euch alle Treue gehalten im redlichen täglichen Kampf gegen Schmutz und Sader? Ernst wandelt sich wieder im Gedenken an die heiligen Opfer und an die finsternen Mächte das Wort, wir bitten: Herr, gedenke an uns — hilf uns! P. S. P.

Landwirts Arbeitskalender im März.

In Jahren, in denen der Winter ununterbrochen so lange gedauert hat wie diesmal, drängt sich für den Landmann die Arbeit in diesem ersten Frühjahrsmonat oft sehr beschwerlich zusammen. Um nahe beim Haus im Garten zu beginnen, so sind jetzt die Frühbeete zu versorgen, das Sauchen der Obstbäume muß zu Ende geführt werden, ebenso das Auspflanzen der Obstbäume (Kirschbäume, Nadelbäume). Für das Herichten der Frühbeete für Frühbeeren, Nadelbäume und mancherlei Gemüse ist es nun auch dringliche Zeit geworden. Die Stachelbeersträucher müssen gegen Mehltau geschützt werden, und wenn die Bitterung es schon erlaubt, kann mit dem Pfropfen und Umpfropfen begonnen werden und mit dem Auspflanzen von überwinterten Samenpflanzen, Knollen usw. Bleibt dann noch Zeit, so denke man daran, wie schnell man vom treibenden Frühling überrascht werden kann, und lege die Löcher für die Baumpflanzungen an. Im Gießelhof die auskommenden Frühbruten vor Misse schützen, Bruteier bestellen! Am Bienenstand die zunehmenden Brutansätze beachten, die Völker warm halten, für Durststillung sorgen! Letzte Parade über Saatgut und Dünger abhalten, die nun verwendungsbereit liegen müssen. Pflügen, wo die Schar im Herbst nicht mehr hinkam, Eggen, Krümmern, Grubbern, den Sommerroggen, so schnell es die Bitterung erlaubt, bestellen, ebenso, wenn es angeht, Erbsen, Möhren, Gerste und Hafer säen. Die Saatfariolen auslesen, deren Auspflanzen nur in den bevorzugten Tagen jetzt schon begonnen wird, während wir im übrigen Deutschland warten wollen, bis das Jahr seine hundert Tage alt ist. Stuchfisch als Kopfschlagung auf die Wintersaaten, bei trockenem Wetter den Klee, die Luzerne und den Weizen eggen. Auf Wiese und Weide darf die Egge, nachdem uns der lange Winter so viele Arbeitstage gekostet hat, nun nicht ruben. Das ausgelegte Moos gibt uns einen Zusatz zur Einstreu, wenn es auch erst nach richtiger Kompostierung etwas wert ist. Kompost, Jauche und künstlichen Dünger auf die Grünlandflächen bringen, sobald man sie betreten kann. Im Stall die Klauen prüfen und den Hufbeschlag nachsehen. Wir sind jetzt in den Monat eingetreten, der mit am meisten Arbeit erfordert, denn sein Programm läßt sich zwar, wie es hier geschrieben steht, aufstellen, aber es läßt sich nicht so einfach durchführen, weil alles von dem wirklichen Ende des Winters abhängt, und was wir jetzt nicht schaffen können, das müssen wir uns vielleicht im nächsten Monat schuldig bleiben.

Das Wetter der Woche.

Seit nunmehr 14 Tagen hält das klare Winterwetter im größten Teile Deutschlands an. Das umfangreiche europäische Hochdruckgebiet hielt trotz mehrfacher Vorstöße der vom Ozean kommenden Tiefdruckwirbel in unverminderter Stärke. Da wir im allgemeinen mitten im Bereich des Hochdruckgebietes bzw. in seinem südlichen Teil lagen, hatten wir zumeist nur schwache Winde aus wechselnden Richtungen bzw. östliche Winde. In den klaren Winter Nächten gingen die Temperaturen stellenweise auf unter 10 Grad Celsius zurück. Dafür zeigte die Sonne tagsüber bereits ihre Kraft wieder. Unter der Wirkung der starken Sonnenstrahlung schmolz auch in den Mittelgebirgen die Schneedecke mehr und mehr zusammen. Am günstigsten waren noch die Schneeverhältnisse für Winterportler in den letzten Tagen in Thüringen, im Erzgebirge und im Riesengebirge. Erst Mitte der Woche trat im Westen Bewölkungszunahme mit vereinzelt Niederschlägen ein, doch scheint es sich lediglich um eine Störung zu handeln. Nach

der allgemeinen Luftdruckverteilung darf man, abgesehen von lokalen, kleinen Störungen, mit einer Fortdauer des klaren Winterwetters auch für die nächsten Tage noch rechnen.

□ Polizei für A.-S.-Hilfe. Die A.-S.-Hilfe (Autohilfe auf Landstraßen) hat bereits die Unterstützung des preussischen Innenministeriums erfahren, welches die ihm unterstellten Polizeibehörden angewiesen hat, die Arbeit der A.-S.-Hilfe zu unterstützen und, soweit der Dienstbetrieb es zuläßt, die Fernsprecher der Landjägerei und der Polizeistationen zur Verfügung zu stellen. Zuerst werden die Strecken Straßburg—Berlin—München—Barmisch sowie Breslau—Leipzig—Machen mit den Telefonkassen versehen werden.

* Der Aufsichtsrat der Dortmunder Union-Brauerei beschließt 12 % Dividende. In der am 1. März stattgefundenen Aufsichtsratsitzung der Dortmunder Union-Brauerei Akt.-Ges. zu Dortmund wurde beschlossen, in der auf den 29. März 1928 anberaumten ordentlichen Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr 1927 die Verteilung einer Dividende wiederum 12 % und aus dem Erlöse von veräußerten Liegenschaften angelegerten Brauereien eine Zusatzdividende von 2 % in Vorschlag zu bringen.

Salver

—& Eine gebürtige Halveranerin, Fräulein Emilie Pulvermacher, die von Obercarthausen stammt, zu Freisenberg bei Oertrahmede vollendete vor kurzem ihr 84. Lebensjahr. Sie verlegte vor schon längerer Zeit ihren Wohnsitz von Obercarthausen nach dem Geburtsort ihrer Mutter, Freisenberg. Sie ist die älteste Person in der evangelischen Kirchengemeinde Oertrahmede. Nachträglich noch unseren herzlichsten Glückwünsche.

Schalksmühle

—& Der große Steinbruch unterhalb Hammerhaus hat lange Jahre still gelegen. Die Firma Helmstedter will diesen nunmehr wieder in Betrieb nehmen. Dadurch ist wieder für unsere Gegend ein lohnender Industriezweig erschlossen.

—& Wie überall Waldbrände infolge Flämmens in diesen schönen Frühlingstagen an der Tagesordnung sind, so entstand hier in Klappkamp heute Mittag ein Waldbrand, dem jedoch keine besonders wertvolle Waldbestände zum Opfer gefallen sind. Die Dahlebrüder Feuerwehr dämpfte das Feuer sehr schnell.

—& In einem hiesigen Betriebe ereignete sich heute nachmittag ein bedauerlicher Unglücksfall. Der Arbeiter E. K. geriet mit der linken Hand unter die Presse, wobei ihm drei Finger abgequetscht wurden. Er mußte ins Lüdenschneider Krankenhaus überführt werden.

—& Die große Straßenkurve unterhalb Dahlebrück unterhalb des Ruhbierischen Walzwerks ist im letzten Herbst durch Mauerwerk der Wolme entlang bedeutend erweitert worden. Die Reihe Eichenbäume, die noch die Straße erheblich hinderten sind in diesen Tagen gefällt worden, so daß die Straße eine ansehnliche Breite hat.

Kierspe

—& Familienabend im Landwehrverein. Am vergangenen Samstag fand im Saale des Hotel Plate ein gemütlicher Abend des Landwehrvereins statt, der alljährlich für diese Zeit vorgesehen ist, und abwechselnd im Vereinslokal Berliner Hof und Hotel Plate gefeiert wird. Die Kameraden des Vereins hatten sich mit ihren Familien zahlreich eingefunden, so daß der Plateische Saal dicht besetzt war. Eingangs des Programms hielt der Vorsitzende Heinrich Plate eine Begrüßungsansprache. Im weiteren Teil fand durch den Vorsitzenden eine Ehrung der Jubilare statt. Für 50jährige Mitgliedschaft konnten ausgezeichnet werden die Kameraden: Reinhold Engstfeld-Vollwert, Carl Behner-Kierspe, Hermann Geisel, Kiersperhagen, ferner für 25jährige Mitgliedschaft: Fritz Ruhbier-Kierspe, Wilhelm Ruhbier-Vollwert, Carl Müller-Kierspe, Wilhelm Scharf-Feldherhof, Carl Vermedes-Verfermühle, Wilhelm Weder-Schindlerbach. Außerdem wurde das Verdienstkreuz des Khyffhäuser-Bundes verliehen an: Fritz Seiffinghaus-Kierspe, Ewald Martus-Feldherhof, Wilhelm Kiggemann-Kierspe. Die Kameraden nahmen, soweit sie anwesend waren, ihr Abzeichen mit Dank in Empfang. In dem übrigen Teil des Programms war für reiche Unterhaltung gesorgt. Eine Anzahl kleiner Lustspiele, die in anerkannter Weise wieder gegeben wurden, sorgten für heitere Stimmung unter den Gästen. Die Spielleitung hatte, dem Charakter des Vereins entsprechend, vorzugsweise Stücke aus dem Soldatenleben gewählt, und gingen nach einander über die Bühne: „Soldatenliebe im Silberhaus“, „Rekrut Starre mit der Knarre“, „Die drei Gebrüder Dick von der Regimentsmusik“, „Soldatenstreiche in der Küche“ sowie „Einzug der Regimentskapelle“. Die Gäste zeigten sich für das Gebotene dankbar. Zwischendurch ließ das Orchester aus Lüdenschneider seine Weisen erklingen. Nach Schluß des Programms hielt ein Tanz die Teilnehmer noch lange beisammen.

* Herscheid, 3. März. Durch Hufschlag erschlagen. Als der Landwirt Cordt beim Hufschlagen die Kette nachspannte, wurde er vom Huf eines Pferdes so heftig am Kopf getroffen, daß er bewusstlos zusammenbrach. Bei seiner Einlieferung ins Krankenhaus wurde ein schwerer Schädelbruch festgestellt.

Hagen, 3. März. Der Verlauf der Typhusepidemie. Neue sichere Fälle sind seit dem letzten Bericht nicht aufgetreten. Ein Verdachtsfall befindet sich in Beobachtung. Die Zahl der Todesfälle ist um einen gestiegen. Von den älteren Typhusfällen kommen in den nächsten Tagen eine Anzahl zur Entlassung, wenn die vorchriftsmäßigen Stuhluntersuchungen negativ ausgefallen sind.

160 000 Stellungslose Angeestellte.

Keine Besserung bei günstigerer Konjunktur.

Vor Jahr und Tag zählte man etwa 200 000 stellungslose Kaufleute. Als nun im Frühjahr eine bessere Konjunktur einsetzte, ging die Zahl der unterfrühten Erwerbslosen wohl erheblich zurück, aber von dieser Besserung waren fast ausschließlich Arbeiter betroffen. Der kaufmännische Stellenmarkt hat sich seitdem nur unwesentlich verändert. Gerade die Rationalisierung, die die Konjunkturbesserung veranlaßt hat, hat auf der anderen Seite den Angeestellten geschadet. Die Buchungs-maschine ist der Feind des Buchhalters und die Verschmelzung mehrerer Firmen zu einer einzigen hat fast immer den Abbau von kaufmännischem Personal zur Folge gehabt.

Eine wesentliche Besserung erwartet man weder in Arbeit-gebern noch in Arbeitnehmerkreisen, wenn auch bei steigendem Export gewisse Veränderungen zugunsten des kaufmännischen Stellenmarktes eintreten können. Wer Spezialkennt-nisse hat oder sich erwirbt, wird natürlich eher unterkommen

können als derjenige, der nur die üblichen Buchhaltungs- und Korrespondenzfähigkeiten besitzt. Verlangt werden junge Leute bis zu etwa 25 Jahren oder, wie bereits erwähnt, Angestellte mit Spezialkenntnissen. Der Beruf des Vertreters ohne Fixum, der also nur auf Provision angewiesen ist, hat Hunderttausende von Angelegten gelöst, aber nur die wenigsten konnten sich in diesem Beruf ernähren. Bei den geringen Veränderungen in der Kaufkraft der Bevölkerung und der bestimmten Tendenz zur Aufschaltung des Handels zeigt gerade der Vertreterberuf immer neue Schwierigkeiten.

Von der Leipziger Messe, die tausende ausländischer Käufer nach Deutschland lockt und zu großen Engagements in jedem Jahre führt, erhofft man auch diesmal eine Geschäftsbeförderung, die sich auf den Stellenmarkt auswirken wird. Jedoch kann eine Verschlechterung der inländischen Konjunktur das wieder wettmachen, was der Export verbessert. So bleiben denn die Aussichten für den Durchschnittskaufmann unverändert schlecht und eine Abwanderung in andere Berufe ist die notwendige Boraussetzung für Beseitigung des jetzt herrschenden Elends. In den Vereinigten Staaten findet niemand etwas dabei, wenn ein junger Mann mit guten Schulkenntnissen sich zuerst als Ab-wascher betätigt oder als ungelernter Arbeiter in die Fabrik geht. Eine derartige Umstellung ist in Deutschland nur ganz selten zu finden. Sie scheint aber auch hier ebenso nötig zu sein wie in der neuen Welt.

Die heranwachsende Generation zollt dem Beruf des Kaufmanns nicht mehr die große Hochachtung, wie das früher üblich war. Der qualifizierte Arbeiter, der Techniker und der geschulte Handwerker lassen sich nicht ausschalten, der Kaufmann ist aber bei einem Abbau immer der erste, der auf der Strecke bleibt. So kann man denn annehmen, daß die tiefe Dauerarbeitslosigkeit in den kaufmännischen Berufen in fernen Jahren deshalb nicht mehr bestehen wird, weil der ganze Beruf nicht mehr so stark vertreten sein wird. Die Überflutung des Handels ist eine Erscheinung der Nachkriegs- und Inflationszeit. Die aus den abgetretenen Gebieten eingewanderten Kaufleute, ein großer Teil der ehemaligen Offiziere und Unteroffiziere suchten nach 1918 sich als Kaufleute zu betätigen. Die Inflation mit ihrer geringen Produktion und dem großen Zwischenhandel war für diese Berufsrichtung sogar günstig. An den Nachwehen dieser falschen Umgruppierung im Wirtschaftsleben leiden wir noch heute und der kaufmännische Stellenmarkt kann nur eine gründliche Besserung erfahren, wenn die Anwärter sich auf eine andere Beschäftigung nach und nach einstellen.

Turnen, Spiel und Sport.

Fußball

Am morgigen Sonntag nachmittag wird zur Austragung eines Gesellschaftsspiels die 1. Elf Lüdenschneider-Grünwald gegen die gleiche des Spiel- und Sportvereins Halber 1911 auf dem Sportplatz „Parkhöhe“ hier selbst weilen. Anstoß 2,30 Uhr.

Schlußdienst.

Vermischte Nachrichten vom 2. März.

Der Arbeitsplan des Reichstages.

Berlin. Der Ältestenrat des Reichstages traf die Dispositionen für die Arbeiten im Plenum während der nächsten Tage. Zunächst werden beraten werden der Wirtschaftsetat, das Gesetz über die Erhöhung der Invalidenrenten und der Verkehrsetat. Der 10. und 12. März bleiben von Plenarsitzungen frei, um dem Haushaltsausschuß für seine Arbeiten größeren Raum zu geben. Sodann soll ein Kontingentierungsplan aufgestellt werden, der alle Gegenstände umfaßt, die noch bis zum 31. März erledigt werden sollen, so daß endgültig an diesem Termin der Reichstag seine Tagung abschließen kann.

Attentat in einer Behörde.

Berlin. Ein Mann in mittleren Jahren, dessen Person-namen noch nicht festgestellt sind, feuerte auf den ständigen Vertreter des Präsidenten des Reichsentscheidungsamtes in Berlin, Geheimen Regierungsrat Bach, mehrere Kugeln aus einem Revolver ab. Geheimrat Bach wurde verletzt und im Auto nach seiner Wohnung gebracht. Der Täter wurde verhaftet.

Befehung des Baumarcktes in Preußen.

Berlin. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst mitteilt, hat wie in den vergangenen Jahren so auch jetzt wieder das preussische Staatsministerium den Beschluß gefaßt, einen Teil der laufenden und der außerordentlichen Baumittel für das Rechnungsjahr 1928 zur sofortigen Verfügung zu stellen. Diese Maßnahme gestattet schon vor der Verabschiedung des Haushaltsgesetzes, staatliche Bauaufträge zu geben und damit das auch heute noch nicht wieder vollbeschäftigte Bau-gewerbe anzuregen. Die gesamten Staatsbaubauten erfordern für das Rechnungsjahr 1928 nach dem Ordinarium rund 29 Millionen Mark für Baumerhaltung und nach dem Extra-ordinarium rund 49 Millionen Mark für Neubauten, zusammen 78 Millionen Mark. Hinzu treten noch 10 Millionen Mark für Behebung der noch aus der Kriegszeit stammenden Bau-schäden, so daß insgesamt rund 88 Millionen Mark Ausgaben in Ansatz gebracht worden sind.

Amman Ullah in Dresden.

Dresden. Der König von Afghanistan besuchte die Werke der Zeiß-Ikon A.-G. Nach kurzer Begrüßung durch die Direktion des Werkes folgte der König einer Einladung in den Ausstellungssaal, wo die neuesten Erzeugnisse auf photo-graphischem und kinematographischem Gebiete vorgeführt wurden. Der König sprach sich überaus anerkennend über das Gesehene aus. Die Königin flatterte unter Führung des Stadtrats Köppen der Ausstellung „Kriegs- und Friedensarbeit“ in der Vennestraße einen kurzen Besuch ab. Der sächsische Ministerpräsident gab den afghanischen Gästen ein Frühstück im Hotel Bellevue, an dem ein kleiner Kreis von Regierungs- und anderen Behördenvertretern teilnahm.

Ein Raubmord bei Zeitz.

Bornitz. Die hier wohnende 58jährige Frau Fischer wurde in ihrer Wohnung ihres Gatten von mehreren Männern in ihrer Wohnung überfallen, zunächst an Händen und Füßen gefesselt und dann erdrosselt. Anscheinend haben die Täter die Wohnung durch das Fenster verlassen. Von Gewissen-s-bissen gepackt, stellte sich einer der Verbrecher, der mit Zuchthaus vorbestrafter Räder aus Alsdorf, in Meuselwitz selbst der Polizei und gab ihr Kunde von der Tat. Als zweiter Täter wurde ein gewisser Strogny aus Zeitz festgenommen.

Französische Schießübungen bei Trier.

Trier. Nach einer Mitteilung des Generals Guillaumat an den Regierungspräsidenten in Trier wird die französische Besatzung vom 3. bis 15. März an sechs Tagen von morgens 9 bis 12,30 Uhr auf dem in der Nähe von Trier gelegenen „Schießplatz“ Pellingen Artillerieschießübungen abhalten. Der Schießplatz Pellingen liegt mitten im bebauten Acker- und Weinbergsgelände. Dicht daneben geht die viel befahrene und begangene Provinzialstraße und auch bewohnte Höfe liegen nahe der Gefahrenzone.

Drei Tote bei einem Flugzeugabsturz.

London. In der Grafschaft Kent stürzte ein Flugzeug ab. Führer und zwei Insassen fanden den Tod.

Schriftleitung: Wilh. Bell jr., Halber i. Westf.

Bekanntmachung.

Der Kraftverkehr Mark-Sauerland, G. m. b. H. in Lüdenscheld hat bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Arnberg die Genehmigung zum Betrieb einer Kraftfahrzeuglinie von Kierspe nach Meinerzhagen beantragt. Gemäß § 3 der Ausführungsanweisung vom 10. Dezember 1921 zur Verordnung betr. Kraftfahrzeuglinien (Kraftfahr-
liniengesetz) vom 26. August 1925 (RGBl. S. 319/20) wird das beabsichtigte Unternehmen im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Widersprüche gegen die Genehmigung können beim Landratsamt Altena in der Zeit vom 5. bis 12. März einschließlich schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Altena, den 27. Februar 1928.

Der Landrat: Graubner.

Bekanntmachung.

Der Kraftverkehr Wupper-Sieg in Wipperfürth hat bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Arnberg die Genehmigung zum Betrieb einer Kraftfahrzeuglinie von Wipperfürth über Halver und Breckerfeld nach Hagen, soweit es sich um die Strecke von der Grenze des Kreises Altena bei Halver bis Hagen handelt, beantragt. Gemäß § 3 der Ausführungsanweisung vom 10. Dezember 1921 zur Verordnung betr. Kraftfahrzeuglinien bzw. zum Gesetz über Kraftfahrzeuglinien (Kraftfahr-
liniengesetz) vom 26. August 1925 (RGBl. S. 319/20) wird das beabsichtigte Unternehmen im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Widersprüche gegen die Genehmigung können beim Landratsamt Altena in der Zeit vom 5. bis 12. März einschließlich schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Altena, den 27. Februar 1928.

Der Landrat: Graubner.

Bekanntmachung.

Der Kraftverkehr Mark-Sauerland, G. m. b. H. in Lüdenscheld hat bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Arnberg die Genehmigung zum Betrieb einer Kraftfahrzeuglinie von Kierspe über Halver und Breckerfeld nach Hagen beantragt. Gemäß § 3 der Ausführungsanweisung vom 10. Dezember 1921 zur Verordnung betr. Kraftfahrzeuglinien (Kraftfahr-
liniengesetz) vom 26. August 1925 (RGBl. S. 319/20) wird das beabsichtigte Unternehmen im Auftrage des Herrn Regierungspräsidenten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Widersprüche gegen die Genehmigung können beim Landratsamt Altena in der Zeit vom 5. bis 12. März einschließlich schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Altena, den 27. Februar 1928.

Der Landrat: Graubner.

Uebernahme sämtliche

Autofahrten und Gesellschafts-Ausflüge

mit 1½-2 Tonnen-Schnellastwagen zu billigsten Preisen.

Philipp Semmler,
Halver, Südstraße.

Für den Ruh- u. Biergarten:

Äpfel, Birnen, Süßkirschen-Schattenmorellen-Hochstämme RM. 2.75, Halbst. RM. 2.—, Büsche RM. 1.80 per Stck. Pfäfersch-Büschchen RM. 1.80, Hochst. RM. 3.50. Pfäfersch- u. Äpfelkassen-Hochst. RM. 6.—, Halbst. RM. 5.—, Büsche RM. 3.—, Fächer RM. 4.— per Stck. Stachelbeer-Büschchen großst. Sorten RM. 0.60, Hochst. RM. 1.75 per Stck. Johannisbeer-Büschchen rot u. schwarz RM. 0.40, Hochst. RM. 1.75 per Stck. Himbeeren 10 Stck. RM. 2.50. Brombeeren RM. 0.90 per Stck.

Rosen

Buschrosen in Prachtfarben 10 Stck. RM. 5.50. Monatsrosen u. Schlingrosen je 10 Stck. RM. 6.50. Hochstamm-Rosen 75/100 cm. RM. 1.75 per Stck. 100/140 cm. RM. 2.20. Trauerstämme 140/160 cm. RM. 4.— per Stck. 160/200 cm. RM. 4.50 per Stck.

Schlingpflanzen

zur Bekl. v. Wänden, Wilder Wein, Clematis u. a.

Sedenpflanzen

Eiguster, Weiß- u. Rotbuchen, Weißdorn, Mahonien, Cypressen, Thuja.

Biersträucher

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten in gr. Auswahl, Rhododendron, Magnolien, Azaleen, Kirschlorbeer

empfiehlt zu billigsten Tagespreisen unt. Nachnahme. **Tornefia Baum- u. Rosenschulen G. Kleine,** Tornefia in Goltstein.

Anzeigen aller Art

Familien-Nachrichten, Stellengesuche und Angebote, Kauf- und Verkaufs-
:—: anzeigen usw. :—:

In auswärtigen Zeitungen

besorgt ohne Preisaufschlag die Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeigers, Halver. Fernsprecher Nr. 42.

Halversdie Medizinal-Drogerie Carl Menke

empfiehlt

für Kranke, Wöchnerinnen und Säuglinge

Fieberthermometer, Luftkissen, Stechbecken, Urin-
flaschen, Krankentassen, Spucktassen, Inhalations-
apparate, Wärmeflaschen aus Gummi und Metall,
Heizkissen, Irrigatoren und Ersatzteile, Eisbeutel,
wasserdichte Bettunterlagen, Verbandswatte,
Krampfadernbinden, Gummistrümpfe, auch nach Maß,
Leibbinden in verschied. Ausführungen u. Preislagen.
Kindermehl, Puder, Schwämme, Chlystierballen,
Nabelfläster. Verbandskästen für Haus u. Betrieb.

Hausapotheken

Ihre Tapete ist hässlich

Sie ist verblichen und schadhafte, weil sie schon viel zu lange an der Wand hängt. Inflation und Geldknappheit ließen das Neutapezieren nicht zu.

Sie können aber heute wieder die Rolle von 15 Pfg.

an eine neue Tapete

kaufen und Ihr Heim erneuern. Sie bringen Freude und neue Gemütlichkeit damit in die Räume. Besichtigen Sie ohne Kaufzwang mein großes Lager.

Tapetenhaus „Hansa“
Inh. Max Müller,
Lüdenscheld i. Westf., Knapperstraße
3 Minuten vom Bahnhof.

Auswärtige Käufer erhalten Fahrtenentschädigung bis zu 10 % des Kaufbetrages

Pflege die Wäsche!

Wasch mit

Persil!

Die Persil-Wäsche ist der Inbegriff neuzeitlicher Wäschepflege

Wegen Umbau

unserer Geschäfts- und Lagerräume an der Knapper Straße müssen wir einen großen Teil unserer Einrichtungen abstoßen. Unsere Auswahl wird in Größe und Reichhaltigkeit führend bleiben, aber von allen Modellen, die doppelt oder mehrfach am Lager sind, verkaufen wir die überzähligen

zu noch nie dagewesenen Preisen!

Es sind darunter:

Speise-, Herren- und Schlafzimmer, Küchen
in verschiedenen Größen und Ausführungen, sowie viele
Einzelmöbel.

Gebr. Schütte,

Telephon 3384. Lüdenscheld. Wilhelmstraße.

Pianos

Flügel, Harmoniums

über die Künstler, Beamte ect. begeistert urteilen, liefert zu bequemen Bedingungen und günstigen Preisen

Roth & Junius Hol-Piano und Flügel-Fabrik Hagen i. W. 132.

Filialen: Essen, Huyssenallee 97 und Berlin, Hardenbergstraße 14. Staatsmedaille, gold. Ausstellungspr. Katalog gratis u. franko.

Schmuck u. Uhren
Zur Konfirmation
sind Geschenke von hohem, bleibendem Wert.
Reichste Auswahl. 18239
Wilhelm Beßer
Lüdenscheld, Wilhelmstraße 49.



M.-G.-B.
„Liedertafel“
Halver.

Samstag, den 10. März
nach der Chorstunde

**Haupt-
Versammlung.**

1. Genehmigung d. neuen Satzungen.
2. Gegebenenfalls Neuwahl.

Der Vorstand.

Suche für sofort ein ordentl. und properes

M ä d c h e n

für die Landwirtschaft. Von wem sagt die Geschft. des Allgem. Anz. Halver.

Jüngerer, fauberes

Morgenmädchen

z. 1. April oder später sucht

Frau Hauptl. Escher.
Halver.

Ich habe eine

Annahmestelle

für die Firma Heinrich Thiel, Hagen Färberei und Waschanstalt übernommen

u. bitte um freundl. Zuweisung von Aufträgen
Frau E. Borth,
Oberbrügge.

Empfehle mein reichhaltiges in Lager:

Konfirmanden Anzüge

mit kurzer oder langer Hose

Knaben-, Burschen- u Herren-Anzüge in allen Farben und Stoffen. **Knaben-, Burschen- u. Herren-Sport-Anzüge** in Loden u. Reitecord. **Monteuranzüge, Kammgarn, Buxkin u. Arbeits-hosen. Knaben Strick-Anzüge, Herren Strickwesten** in vielen Farben. **Loden- u. Schwedenmäntel** in allen Größen

Die neuesten Herren- u. Damenstoffe in allen Preislagen und Farben.

—: Damenmäntel- u. Kleider — werden nach Maß billigst angefertigt.

!! Teilzahlung gestattet !!

Hugo Nieding, Halver Eichholz 4.

Achtung — Teilzahlung

Fahrräder auf Anzahlung von Mk. 10.— in Wochenraten von Mk. 3.—
Nähmaschinen auf Anzahlung von Mk. 25.— in Wochenraten von Mk. 3.—

Parlophon-Sprechapparate und sämtliche Ersatzteile empfiehlt
Fr. Paul Schulte, Halver.

Fahrräder, Nähmaschinen, Sprechapparate. Eigene Reparaturwerkstatt.

Gelegenheitskauf.

Hochgelegt, sehr schwer gearb. echt eichen **Schlafz.** mit 3 tür. Kleiderschrank 1,80 groß, weiß. Marmor, Matraz. u. Polsterstühle M. 590,— u. wundervoll Natur lak. Küche, elegt. Modell neu sof. zu verk. franko Lieferung

A. Walraven, Hagen, Hochstr. 6 gegenüber dem Oberhagener Bahnhof.

Die beste Reklame ist und

bleibt ein Zeitungsinsert

Ein
**Rußbaum
Buffet**

(innen Eiche) zu verk.

Heuner,
Hof Siepen.

la. doppelt gefochtes

Leinöl

Marke Alberdingk per Str. 80 Pfg.

Carl Menke, Halver
Fernruf 284.

**Technikum
Lengo** Ingenieurschule Maschinenbau, Eisenbahnbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau, Architektur. Programme durch den Sekretariat

Möbel

kaufen Sie preiswert bei

**Möbellager
Huckenbeck & Hölter**
Nadebornwald.

**Nähhörbe
Einholhörbe
Zeitungsmappen**
etc.

kaufen Sie preiswert bei
Wilh. Bell jr.,
Halver.

Erteilung sämtlicher
**Geschäfts- u. Privat-
Anskünfte**
besonders bei Verlobung, Heirat über Vorleben, Ruf, Charakter, Mitgift usw.

Beobachtung Ermittlungen auf allen Plätzen zuverlässig und diskret.

**Priv. Detektiv
Anskunftei Hagen,**
Auf dem Birnbaum 1.

Wir erhalten in den nächsten Tagen eine weitere Ladung

Thomasmehl

und nehmen Bestellungen noch entgegen.

Bürger & Lausberg,
Halver. Tel. 326.

**Tannen-
Pflanzen!**

Empfehle zur Pflanzzeit
3, 4 u. 5jähr. Pflanzen
Wesenhöller,
Seltensen b. Lüdenscheld.